



## Weihnachtswege

Weihnachtszeit ist Reisezeit. Eigentlich. Wenn die Pandemie uns keinen Strich durch die Weihnachtsgewohnheiten macht, dann machen wir uns wieder auf den Weg. Wir gehen zum Gottesdienst, besuchen Verwandte und Freunde, brechen auf in den Urlaub. All das haben viele von uns im letzten Jahr vermisst. Wobei ich auch gehört habe, dass manche froh waren, dass alles ruhiger war und weniger stressig als sonst.

Weihnachtszeit ist Reisezeit – auch unabhängig davon, ob wir in diesem Jahr wieder viel unterwegs sein werden: Denn wir reisen mit Liedern und Geschichten, mit Sternen und Krippen, mit Speisen und Düften. Wir reisen in vertraute Erinnerungen genauso wie in ferne Zeiten, reisen zurück in Kindertage und dann noch knapp 2000 Jahre weiter zurück in den Erzählungen, die in Nazareth und Bethlehem spielen. Und auch da gilt: Rund um Weihnachten sind Menschen unterwegs. Maria und Josef müssen erst von Nazareth nach Bethlehem, später dann auf der Flucht vor Herodes nach Ägypten. Die Weisen machen sich auf den Weg auf der Suche nach dem neugeborenen König. Und die Hirten brechen auf mitten in der Nacht, erwartungsvoll: Ob sich ihre Hoffnungen erfüllen? Sie alle wissen nicht, was kommt und

trotzdem ziehen sie los. Teils, weil es sein muss, teils, weil sie ahnen, dass die Reise sich lohnt und wohl immer in der Hoffnung, dass der alte Psalmbeter Recht behält: „Befehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohlmachen“ (Psalm 37,5)

Weihnachtszeit ist also Reisezeit. Menschen machen sich auf den Weg, mal mehr, mal weniger freiwillig, in Gedanken und ganz real.



Auch wir als Gemeinde machen uns auf den Weg. Wir brechen in dieser Weihnachtszeit auf in eine gemeinsame Zukunft: Menschen aus den Bezirken Königswinter-Altstadt, Dollendorf und Oberkassel werden zum neuen Jahr 2022 eine Gemeinde. Dieser gemeinsame Gemeindebrief ist das erste Zeichen für alle Evangelischen, die zwischen dem Heiligenhäuschen in Ramersdorf im

Norden und dem Drachenfels in Königswinter im Süden, zwischen dem Kloster Heisterbach im Osten und dem Rhein im Westen wohnen: Wir alle gehören zur neuen Gemeinde Oberkassel-Königswinter.

In der vor uns liegenden Advents- und Weihnachtszeit machen wir uns auf den Weg in das gelebte Miteinander. Schritt für Schritt werden wir uns besser kennenlernen und zusammenwachsen. Auf dem Weg dahin sind alle eingeladen, sich gegenseitig zu besuchen: Gelegenheit dafür wird es in den kommenden Wochen hoffentlich trotz Corona reichlich geben und weit darüber hinaus.

„Befehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohlmachen“. Mit der Ahnung, dass der alte Psalmbeter Recht hat, wagen Menschen neue Wege. Auch Maria und Josef, die Weisen und die Hirten haben das getan. Von ihnen wissen wir: Gott bringt sie zusammen. Gott macht es gut. Darauf hoffe ich auch für uns.

Mit herzlichen Grüßen für die Advents- und Weihnachtszeit und für das neue Jahr 2022.

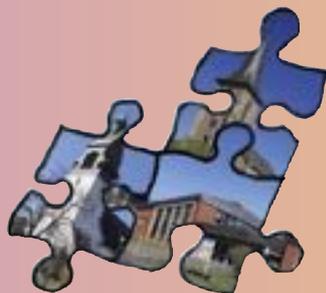
Ihre Pfarrerin  
**Sophia  
Döllscher**



## In dieser Ausgabe:

### Gemeindefusion

S. 4



### Weihnachten

S. 10



### Konfirmation

S. 18

Wir wünschen  
allen Konfirmandinnen  
und Konfirmanden  
*Gottes reichen Segen!*

### Bücherei

S. 22



### Freud und Leid

S. 24



## Inhaltsverzeichnis

### Presbyteriums- und Kirchenthemen

Aus den Presbyterien .....	3
Gemeindefusion .....	4
Kirche und Geld .....	6
Jahressammlung 2021: Hilfsprojekte .....	8

<b>Rund um Advent und Weihnachten</b> .....	10
---	----

### Termine und Kontakte

Besondere Termine .....	13
<b>Gottesdienste Dezember 2021-Februar 2022</b> ...	14
Kontakte und Adressen .....	16
Veranstaltungen .....	17

### Aus unserer Gemeinde

Rückblick .....	18
Kirchenmusik .....	21
Büchereien .....	22
Frauen- und Seniorenangebote .....	23
Freud und Leid .....	24

Konzerte .....	26
----------------	----

Regelmäßige Angebote in der Gemeinde .....	26
--	----

Glaubensfrage .....	28
---------------------	----

## Impressum

Der Gemeindebrief erscheint  
im Auftrag der Evangelischen Kirchengemeinde  
Oberkassel-Königswinter.

**Postanschrift:** Kinkelstraße 2, 53227 Bonn-Oberkassel

**Ansprechpartnerinnen:** Kerstin Stoops & Susanne Heißen

Tel. (02 28) 44 11 55, Fax (02 28) 44 24 73

**E-Mail:** oberkassel@ekir.de

**Öffnungszeiten des Gemeindebüros:**

Dienstag–Freitag 10.00–12.00 Uhr

**Homepage:** www.kirche-ok.de

**Bankverbindung:** Sparkasse KölnBonn

IBAN: DE32 3705 0198 0043 5938 70

**Redaktion und Fotos:** Dr. Sigrid Gerken (Vi.S.d.P.),

Tel. (0 22 23) 2 82 32, **E-Mail:** sigrid.gerken@ekir.de

**Satz:** Sabine Brand, typeXpress, Köln

**Druck:** Siebengebirgs-Druck, Bad Honnef

**Auflage:** 4.000 Exemplare

**Nächste Ausgabe:** März–Mai 2022

**Redaktionsschluss:** 25. Januar 2022

Anregungen und Beiträge

senden Sie bitte an sigrid.gerken@ekir.de

## Aus dem Presbyterium Oberkassel

Wie wird aus Vision Wirklichkeit? Und wie gelingt es, angesichts der Wirklichkeit die Visionen nicht aus dem Blick zu verlieren? Das Presbyterium unserer Gemeinde ist in jeder Sitzung (und davon gibt es derzeit viele) immer wieder herausgefordert, den guten Weg in die Zukunft zu finden. Immer geleitet von dem Wunsch, unsere Gemeinde aufzubauen und zukunftsfähig zu machen. Immer konfrontiert mit Alltagsproblemen und Komplexitäten, die die Verwirklichung von Visionen erschweren.

Die **Walcker-Orgel** unserer Großen Kirche nimmt wieder ihre ursprüngliche Gestalt an, bald schon könnte sie die Werkstatt verlassen und den ihr vertrauten Platz einnehmen, wenn es nach unserem Orgelbauer geht. Allein, die nötigen Handwerker

auf der Empore unter Aufsicht eines beauftragten Architekten zu mobilisieren, ist in diesen Zeiten nicht einfach. Sobald aber der Kirchraum auf der oberen Empore entsprechend vorbereitet ist, kann die Orgel an ihren angestammten Platz. Wir hoffen, dass das im ersten Quartal 2022 der Fall sein wird. Dann erfolgt die weitere Restaurierung vor Ort.

Die Verhandlungen mit dem potentiellen neuen Träger unserer **KiTa in Oberkassel** sind leider nach wie vor nicht zum Abschluss gekommen. Die Fragen rund um Finanzierung, Bebauung unseres Geländes und konzeptionelle Zusammenarbeit sind komplex.

Die **Fusion** der Gemeinden Oberkassel und Königswinter (Altstadt) hingegen ist für den 1. Januar 2022 terminiert und findet statt. Wir

heißen ab dem 1. Januar 2022 Evangelische Kirchengemeinde Oberkassel-Königswinter und feiern unsere Fusion am Sonntag, den 30. Januar um 15.00 Uhr mit einem zentralen Festgottesdienst in der Großen Kirche Oberkassel. Zur Fusion finden Sie weitere wichtige Informationen auf Seite 4.

Für unsere vakante Stelle in der **Kinder- und Jugendarbeit** läuft das Bewerbungsverfahren. Pädagogische Fachkräfte sind rar, trotzdem hoffen wir auf eine schnellstmögliche Besetzung der offenen Stelle.

Die Mitarbeitenden, die wir haben, wollen wir indes wertschätzen. Einige von ihnen feiern in den kommenden Wochen ein kleines **Dienstjubiläum**. Mehr dazu auf Seite 5.

Für das Presbyterium,  
*Pfarrerin Anne Kathrin Quaes*



## Aus dem Presbyterium Königswinter

Nach der Gemeindeversammlung am 15. August 2021 in Ittenbach hat unser Presbyterium dann auch die verbindlichen und in allen beteiligten Kirchengemeinden gleichlautenden Beschlüsse zur Fusion im Bergbereich gefasst. Seitdem gehen wir mit großen Schritten den beiden neuen Gemeinden in Berg und Tal entgegen. Neben Namen, Gemeindegrenzen, Siegel, Bekenntnisstand, Regelung der Pfarrstellen, Ordnung der Gottesdienste der neuen

Kirchengemeinden wurden auch Beschlüsse zu den Aufteilungsregelungen der Finanzen und zur Überleitung des Personals gefasst. Die Beschäftigten werden durch Betriebsübergang im Sinne des § 613a BGB am 1. Januar 2022 vollumfänglich und mit unveränderter Übernahme der bestehenden arbeitsvertraglichen Regelungen einschließlich der tariflichen kirchlichen Regelungen übergeleitet.

Die letzte Sitzung unseres Presbyteriums wird am 13. Dezember 2021

stattfinden. Bis dahin stehen noch viele Themen auf der Tagesordnung, mit denen sich das Presbyterium befassen muss. Sehr häufig beziehen sich diese Themen auf die Reparatur und Instandhaltung der Gebäude und Liegenschaften unserer Gemeinde. Die starken Regenfälle in der Vergangenheit haben leider viele Schäden verursacht.

*Ute Bott*  
für das Presbyterium  
der Gemeinde Königswinter

## Getrennte Wege. Zusammen-Halt.



Jetzt sind wir halt zusammen. Oberkassel und Königswinter. Reden wir das Ganze nicht verfrüht schön. Auf die Idee zu fusionieren wäre vor drei Jahren keine von uns freiwillig gekommen. Es war die Not, die uns wendig gemacht hat. Keine Wiederbesetzung der Pfarrstelle für die Gemeinde Königswinter. Also müssen andere Lösungen her. Dass Reformen nötig sind, wussten wir (theoretisch) aber auch schon lange vorher.

Also sind wir jetzt halt zusammen. Oberkassel und Königswinter (Altstadt). Ab dem 1. Januar 2022. Es ist ein langer Weg bis hierhin gewesen, den wir – trotz Pandemie – schnellen Schrittes gegangen sind. Im Schnitt brauchen Gemeinden etwa fünf Jahre für so einen Fusionsprozess. Da waren wir deutlich schneller. Und auch wenn wir uns mit Bedenken auf den Weg gemacht haben, gab es – zum Glück – Tempomacher\*innen. Menschen, die Visio-

nen entwickelt haben, die die gute Zukunft sehen konnten und dafür gekämpft haben. Deshalb gibt es jetzt ein Siegel und einen neuen Namen, eine gut organisierte Verwaltung, vielleicht bis Jahresende sogar ein Logo. Ja, es gibt sogar Menschen, die vor lauter Vorfreude die Tage bis zur Fusion zählen. Aber, ich gebe zu, das ist doch eine sehr kleine Minderheit. Wir hoffen natürlich, dass die Gruppe der (Vor-)Freudigen wächst – je mehr wir die Chancen und Möglichkeiten der Fusion zu schätzen lernen.

Für die Menschen in der Gemeinde Königswinter überwiegt in diesen Wochen die Trauer. Eine Gemeinde löst sich auf. Zwei Bezirke gehen getrennte Wege. Es ist ein Abschied. Die Ittenbacher müssen sich in ein neues großes Ganzes da oben im Siebengebirge einfügen. Die Altstädter ändern die Blickrichtung und blicken nun rheinabwärts. Soviel Veränderung ist auch mit Sorgen verbunden. Was wird aus meiner Heimatgemeinde? Werde ich gut aufgehoben sein in dem, was da kommt?

Für die Oberkasseler ändert sich auf den ersten Blick nicht so viel. Aber doch genug. Ein neuer Name und ein neues Siegel – nach Jahrhunderten. Das ist neu. Grenzveränderungen ist

die Gemeinde dagegen in ihrer langen Geschichte durchaus gewöhnt. Musste sie doch als Muttergemeinde einige ihrer Töchter ziehen lassen. Dass jetzt eine der Töchter zurückkommt, ist schräg. Aber eben auch nicht ungewöhnlich für die alte Mutter Kirche.

Jetzt sind wir halt zusammen. Was wir aber noch dringend brauchen, ist Zusammenhalt. Der muss sich entwickeln bzw. den müssen wir entwickeln. Das ist leichter gesagt als getan. Denn Entwicklung ist ohne Veränderung nicht zu haben.

Was wir gemeinsam sein wollen als Gemeinde Oberkassel-Königswinter, das müssen wir z.T. noch rausfinden. Dafür müssen wir zusammensitzen, reden, ausprobieren, rumspinnen, diskutieren, streiten. Visionen und Träume teilen – von der Kirche der Zukunft. Das soll 2022 möglich sein.

Eine deutliche Veränderung gibt es bereits in unserem Gottesdienstplan (Seite 14). Allerdings ist das eine Veränderung auf Probe. In Oberkassel und Dollendorf wird es zukünftig nicht mehr jeden Sonntag in beiden Kirchen Gottesdienste geben. Sondern nur noch 14-tägig. Dafür gibt es zwei Gründe: Wir wünschen uns Bewegung und Begegnung in der Gemeinde. Zusammenhalt.

Für das Presbyterium  
PfarrerIn *Anne Kathrin Quaa*s

### Abschied und Übergang

**Gottesdienst zur Trennung der Bezirke Ittenbach und Altstadt**  
am Mittwoch, den 29. Dezember um 18.00 Uhr  
in der Christuskirche, Königswinter-Altstadt

### Zusammenschluss und Neubeginn

**Gottesdienst zur Fusion der Gemeinde Oberkassel-Königswinter**  
am Sonntag, den 30. Januar um 15.00 Uhr  
in der Großen Kirche, Oberkassel

## Neue Krabbelgruppe in Dollendorf

**Liebe Mamas & Papas aufgepasst!**

**Bald gibt es die neue Krabbelgruppe „Dollendorfer Minis“!**

**Wann?** Ab Donnerstag, 13.1.2022, immer wöchentlich von 9.00–10.00 Uhr

**Wo?** Gemeindezentrum Dollendorf, Friedenstraße 29 (untere Etage)

**Alter?** 0–2 J.

**Mitzubringen?** Isomatte oder andere bequeme Sitz-/Liegeunterlage, Rutschsocken oder Hausschuhe, 3G-Nachweis!



Wir werden gemeinsam singen, spielen, uns austauschen und in entspannter Runde neue Eltern kennenlernen!

Ich bitte Sie, sich vorab bis spätestens 6.1.2022 anzumelden, entweder per E-Mail unter [jessica-sarah@gmx.de](mailto:jessica-sarah@gmx.de) oder unter Tel. 01 51/55 70 53 87, damit ich einen Überblick über die Gruppengröße habe.

Mit großer Vorfreude grüßt Sie herzlich

*Jessica Belknap*



## Zwei Dienstjubiläen

### 10 Jahre Annette Schuster

Am 1.12. sind es zehn Jahre, dass *Annette Schuster* Küsterin in Oberkassel ist. Seitdem ist sie die gute Seele rund um die Große und die Alte Kirche. Hilfsbereit und freundlich begegnet sie allen, die den Weg dorthin finden. Wir sagen herzlich Danke und wünschen ihr bleibend Freude an ihrer Arbeit.



### 10 Jahre Stefanie Inghaag

Mit Beginn des Jahres 2012 trat *Stefanie Inghaag* ihre Stelle als Kantorin der Gemeinde an. Mit viel Können und Engagement leitet sie seitdem die Chöre und das Orchester, ist in den Kitas und Gemeindegruppen aktiv, gestaltet die Gottesdienste mit zum Lob Gottes und zu unserer Freude. Mit der Renovierung der Walcker-Orgel ist sie mitten drin in einem spannenden Projekt, an dessen Ende wir uns alle auf besondere Orgelklänge freuen. Wir sagen herzlich Danke und wünschen auch ihr bleibend Freude an der Arbeit.



## Drei häufige Vorurteile zu Kirche und Geld



1

**„Dass Kirche und Staat getrennt sind, stimmt in Wirklichkeit gar nicht: Der Staat zieht doch für die Kirchen die Steuer ein!“**

Doch, in Deutschland sind Kirche und Staat getrennt – seit 1919 ist das festgeschrieben. Vorher wurde die Kirche als eine öffentliche Angelegenheit betrachtet und erheblich durch staatliche Gelder finanziert.

Auch wenn der Name anderes vermuten lässt: Die Kirchensteuer ist der Idee nach ein Mitgliedsbeitrag. Sie wurde eingeführt, um die Trennung von Kirche und Staat rechtlich und finanziell abzusichern. Dieser Weg steht allen steuererhebenden Religionsgemeinschaften offen. Würde die Kirche diese Beiträge selbst einziehen, müsste sie dafür eigens Strukturen schaffen. Das hätte erhebliche Kosten zur Folge. Viel praktischer ist die Erhebung über das Finanzamt – das über alle dafür notwendigen Daten verfügt und diese sicher verwaltet.

Für diese Dienstleistung müssen die Kirchen den Staat allerdings bezahlen – mit rund drei Prozent des Kirchensteueraufkommens.

Übrigens: Die Kirchensteuer ist sozial gerecht, weil sie sich an der finanziellen Leistungsfähigkeit der Mitglieder orientiert. Wer weniger verdient, zahlt auch weniger. Nur knapp ein Drittel der Mitglieder der evangelischen Kirche zahlen dadurch auch tatsächlich Kirchensteuer. Mit durchschnittlich ein bis zwei Prozent des Bruttoeinkommens ist der heutige Beitrag für die Kirche weit vom biblischen „Zehnten“ entfernt.

2

**„Kirchliche Krankenhäuser, Schulen und Kindergärten werden fast ausschließlich vom Staat finanziert, mit vielen Milliarden Euro. Wozu dieses Privileg?“**

Viele Einrichtungen und Dienste der evangelischen Kirche machen Angebote für alle Bürger – unabhängig davon, ob sie Mitglied der Kirche und/oder welcher Herkunft sie sind. So kommen das Tun und die Einnahmen der Kirche der gesamten Gesellschaft zugute.

Insbesondere in den Bereichen Soziales, Gesundheit, Seelsorge, Jugendarbeit, Bildung und Kultur unterhält die evangelische Kirche zahlreiche Einrichtungen. Nicht selten zählen diese zu den begehrtesten der jeweiligen Region.

Es gibt keine Privilegien für die evangelische Kirche und ihre Diakonie: Sie sind ein freier Anbieter unter vielen in unserem Land. Denn der Staat will, muss und kann nicht alles allein machen: Es ist in Deutschland absolut üblich, dass Sozial- und Bildungseinrichtungen von freien Trägern betrieben werden. Aufgrund der Erfahrungen mit Gleichschaltung und totalitärem Staat ist dies vom Grundgesetz sogar ausdrücklich gewollt. Auch die evangelischen Einrichtungen werden von der Gemeinschaft zum großen Teil refinanziert, weil sie der gesamten Gesellschaft dienen. So befinden sich in den knapp 32.000 Einrichtungen der Diakonie beispielsweise etwa ein Fünftel aller stationären Plätze für Menschen mit Behinderung. Rund 1100 Schulen sind in evangelischer Trägerschaft. Und fast jedes sechste Kind in Deutschland geht in einen evangelischen Kindergarten. Durchschnittlich zehn Prozent der laufenden Kosten in

den Kitas werden dabei aus kirchlichen Eigenmitteln finanziert. Das sind 302 Mio. Euro.

Übrigens: Kliniken und Altenheime werden ohnehin nicht durch den Staat refinanziert, sondern durch die Kranken- und Pflegekassen, also von den Versicherten selbst.

3

**„Die Finanzen der Kirchen sind völlig intransparent!“**

Die Evangelische Kirche in Deutschland ist von unten nach oben aufgebaut: eine demokratische Organisation mit föderalen Strukturen. Jedes Kirchenmitglied hat die Möglichkeit, an der Arbeit der evangelischen Kirche mitzuwirken und sich zum Beispiel in den Kirchenvorständen zu engagieren. Sie verabschieden die Haushalte der einzelnen Gemeinden. Auf der Ebene der 20 Landeskirchen entscheiden gewählte Mitglieder in den Synoden über die Verabschiedung der Haushalte. Die Kirchenmitglieder entscheiden also über ihre gewählten Vertreter, wofür die Einnahmen ihrer Kirche ausgegeben werden.

Die evangelische Kirche ist nicht auf Gewinnmaximierung oder hohe Renditen ausgelegt: Einnahmen werden umgehend wieder in die kirchliche Arbeit investiert und sollen der Gesellschaft insgesamt zu Gute kommen.



Einzelne Personen können nicht allein über die Mittel verfügen, da alle Ausgaben immer in einem Haushaltsplan ausgewiesen werden müssen. Diese Haushaltspläne sind öffentlich – eine transparente Struktur für alle, die es wissen wollen.

Übrigens: Die jährlichen Einnahmen der evangelischen Kirche betragen im Jahr 2014 rund 12,3 Mrd. Euro, davon waren 273 Mio. Euro Staatsleistungen, also ganze 2,2 Prozent.

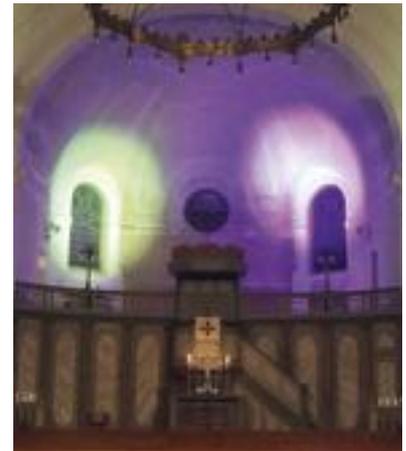


Wer mehr zu diesem Thema lesen möchte, findet Flyer im Foyer unserer Kirchen oder auf der Homepage der EKD.

### Auch eine Geld-Frage: Die Renovierung der Walcker-Orgel

Viele Aktionen laufen, um den nicht mit öffentlichen Fördergeldern finanzierten Teil der Kosten aufzubringen:

- Pfeifenpatenschaften, Spenden
- Benefiz-Konzerte (S. 20)
- Offene Kirche (Foto)



## Gemeinde-Netzwerk: Einer trage des anderen Last...!

Erhoffen Sie sich manchmal (tätige) Hilfe von Ihrer Gemeinde? Oder suchen Sie manchmal einen Rat, an wen Sie sich mit einer ungelösten Frage am besten wenden? Oder haben Sie Lust und Zeit, einem Mitmenschen auf irgendeinem Gebiet zur Seite zu stehen?

Es kommt so viel zurück!

Der Diakonie-Ausschuss unserer Gemeinde, der übrigens schon vor der Fusion gemeinsam mit zwei Vertreterinnen aus Königswinter-Altstadt tagt, überlegt seit langem, wie ein Gemeinde-Netzwerk entstehen könnte. Königswinter hat mit den Erfahrungen des Projekts „Hilfe für Senioren und andere“ wichtige Impulse eingebracht, aber

zwei Fragen halten uns noch davon ab, durchzustarten:

1. Gibt es in unserer Gemeinde einen Bedarf an Nachbarschaftshilfe? Gibt es etwas, das Sie sich wünschen würden?  
Beispiele: Fahrdienst, Einkaufsdienst, zeitweiliges Kochen (z. B. bei Armbruch), Zuhören am Telefon, Vorlesen, gemeinsame Spaziergänge, Begleitung zu Ärzten und Behörden, Nachhilfe, zeitweilige Kinderbetreuung...
2. Gibt es Menschen in unserer Gemeinde, die – ehrenamtlich oder gegen eine Aufwandsentschädigung – Hilfe anbieten können und wollen, und wenn ja, welche? Haben Sie

Lust und Zeit, gelegentlich praktische Hilfe anzubieten?

Wir sind gespannt auf Ihre Antworten. Trauen Sie sich! Sie können uns auch sagen, dass Sie das Netzwerk für unnötig halten, auch das hilft uns weiter. Wir übernehmen gerne die Koordination, können aber nicht alle Hilfe selbst leisten. Deshalb sind wir auch auf Ihre Angebote gespannt. Wir freuen uns, von Ihnen zu hören.

Monika Lawrenz,  
Tel. 02 28 / 44 29 49 oder  
01 71 / 748 29 59,  
E-Mail: monika@lawrenz.biz

# Unsere Jahressammlung: Unterstützung für Hilfsprojekte in aller Welt

Liebe Gemeinde,

Corona hat im letzten Jahr viel Leid verursacht. Hier bei uns, aber auch vor allem weltweit. Wir haben viel von Solidarität geredet und wissen um die Gefahr sozialer Spaltungen.

In der Pandemie haben viel weniger Menschen unsere Gottesdienste besucht – das hat auch negative Auswirkungen auf unsere Kollekten gehabt. Bis heute sammeln wir keine Kollekten im Gottesdienst, sondern nur am Ausgang. Das ist Teil unseres Schutzkonzeptes. Allerdings sind die Summen pro gesammelter Kollekte dadurch geringer. In der gesamten Landeskirche lagen die Kollekteneinnahmen im vergangenen Jahr um ca. 2 Millionen Euro unter den üblichen Einnahmen. Viele Kollektenempfänger:innen mussten drastische finanzielle Einschnitte verkraften.

Als Gemeinde haben wir uns deshalb dafür entschieden, einzelne Projekte aus unserer Kollekte durch unsere Jahressammlung zusätzlich zu fördern. Für uns als Christinnen und Christen gehört das Sammeln von Geldern (Kollekte) für die, die es nötiger haben als wir, zu unserem Selbstverständnis. Praktizierte Nächstenliebe.

Mit Ihrer Spende tragen Sie dazu bei, dass die unten beschriebenen Projekte zusätzliche finanzielle Unterstützung bekommen. Jedes dieser Projekte erhält den gleichen Anteil aus der Jahressammlung. Herzlichen Dank!

*Ihre Pfarrerin Anne Kathrin Quaas*

## 1. Kinder in Afrika und Asien schützen – Vereinte Evangelische Mission

Für die Sammlung am 4. Advent des letzten Jahres wurde ein Programm ausgewählt, das sich dem Schutz von Kindern in Asien und Afrika widmet: Menschenhandel, Kinderarbeit, Kinderprostitution und Missbrauch von Kindern zur Kriegsführung ist in etlichen Ländern an der Tagesordnung. Fast immer ist Armut die Ursache.

Um zu verhindern, dass Mädchen und Jungen ihrer Kindheit beraubt werden, unterstützen die afrikanischen und asiatischen Mitgliedskirchen der Vereinten Evangelischen Mission (VEM) gefährdete Kinder. Die Spenden tragen zur Finanzierung dieser Projekte bei.

Die VEM mit Sitz in Wuppertal ist eine internationale Kirchengemeinschaft mit gleichberechtigten Mitgliedern aus Afrika, Asien und Deutschland.

## 2. Die Wüste aufhalten – Ernährungssicherheit in Niger – Friedensdienst EIRENE

Die Klimakrise gefährdet die Lebensgrundlagen nigrischer Familien. Immer häufiger bleibt der Regen aus, Ernten werden unsicher oder fallen komplett weg. Hunger droht. Der internationale christliche Friedensdienst EIRENE mit Sitz in Neuwied hat mit Selbsthilfegruppen vor Ort neue Anbaumethoden entwickelt, die den Wüstenboden wieder fruchtbar machen und die Ernten steigern. Rund 1500 Familien werden geschult und erhalten so das Rüstzeug, um ihre Ernten zu sichern.

## 3. Wie Gottes Wort blinden Menschen Halt gibt – Evangelisches Bibelwerk im Rheinland

Mit dem Evangelischen Bibelwerk im Rheinland und der Indischen Bibelgesellschaft unterstützen wir Schulen und christliche Einrichtungen für blinde und sehbehinderte Menschen mit Bibeln in Blindenschrift. In der





Blindenschule lernte die 10-jährige Meena die Blindenschrift und fand Hoffnung und Freude in einer Braille-Bibel: „In Gottes Augen bin ich wertvoll“, sagt sie nun. Selbst in der Bibel lesen zu können, stärkt ihr Selbstvertrauen. Doch eine komplette Ausgabe der Braille-Bibel umfasst 43 Bände und kostet 600 Euro.

**4. Spielgeräte für Kinder in seelischer Not – Diakonie Michaelshoven, Köln**

In Overath kümmert sich die Diakonie Michaelshoven um Kinder und Jugendliche, die aus einem stationären Aufenthalt in der Psychiatrie kommen oder aus ihrer Familie ge-

nommen werden mussten. Dort finden sie Schutz sowie intensive pädagogische Betreuung. Damit die Kinder sich im großen Garten dieser neuen Einrichtung austoben können, sollen Spiel- und Sportgeräte angeschafft werden.



**5. Diakonie Katastrophenhilfe**

Die Diakonie Katastrophenhilfe ist das humanitäre Hilfswerk der Evangelischen Kirchen in Deutschland. Sie unterstützt Menschen, die Opfer von Naturkatastrophen, Krieg und Vertreibung geworden sind und diese

Notlage nicht aus eigener Kraft bewältigen können. Die Organisation orientiert sich am christlichen Menschenbild und leistet humanitäre Nothilfe. Sie unterstützt jedes Jahr rund 200 Hilfsprojekte weltweit, darunter in diesem Jahr die Hochwasserhilfe im Ahrtal und an der Swist. Dort verteilt sie unter anderem mobile Heizungen und Raumfeuchter.

**6. Haus der Stille, Rengsdorf**

Das Haus der Stille in Rengsdorf (Kreis Neuwied) ist eine Einrichtung der Evangelischen Kirche im Rheinland. Es bietet verschiedene Angebote und geistliche Übungen, die helfen, innezuhalten und aufmerksam zu werden für die Gegenwart Gottes im eigenen Leben: Meditation/Kontemplation, sogenannte „Oasentage“, Stille Tage, Einkehrkurse, Exerzitien, spirituelle Übungstage sowie Weiterbildungen für die Gemeindearbeit.



**Wir bitten um Ihre Spende für die Jahressammlung an folgende Kontonummer:**

**Empfänger: Evangelische Gemeinde Oberkassel**  
**IBAN: DE32 3705 0198 0043 5938 70**  
**Verwendungszweck: Jahressammlung**

**Danke für Ihre wertvolle Spende, die in nah und fern die Welt etwas besser machen wird!**

Übrigens: Bei Spenden bis zu 300 Euro wird auch ein vereinfachter Spendennachweis in Verbindung mit Ihrem Kontoauszug als Zuwendungsbestätigung vom Finanzamt akzeptiert. Gerne bestätigen wir darüberhinausgehende Geldzuwendungen.



# Rund um Advent und Weihnachten

## Bitte um Mithilfe an den Feiertagen

Wir wissen nicht, wie es wird, dieses zweite Weihnachten in der Corona-Pandemie. Aber wir hoffen, dass wir miteinander, vor Ort und in den Kirchen, an Heiligabend und den Weihnachtstagen Gottesdienste feiern können. Nach den Erfahrungen der letzten Monate erwarten wir, dass wir viele Menschen brauchen, die mithelfen. Alle, die Zeit und Lust haben, melden sich bitte im Gemeindebüro unter [oberkassel@ekir.de](mailto:oberkassel@ekir.de).

## Auf zu den Krippenspielpromen in Dollendorf...

In diesem Jahr wollen wir wieder am Heiligen Abend (24.12. um 15.30 Uhr) im Familiengottesdienst in Dollendorf ein Krippenspiel aufführen.

Alle Kinder im Alter von 5 bis 10 Jahren laden wir zu den Proben zu diesem Krippenspiel herzlich ein!



Die erste Probe findet am Freitag, den 3.12. von 16.30 bis 18.00 Uhr im Evangelischen Gemeindezentrum Dollendorf statt. Da lernen wir uns kennen und verteilen die Rollen.

Die weiteren Probentermine sind immer freitags auch von 16.30 bis 18.00 Uhr, und zwar am 10.12. und am 17.12.. Am 23.12. findet die Generalprobe statt.

Aufgrund von Corona dürfen höchstens 15 Kinder mitspielen.

Die Anmeldung erfolgt bis zum 2. Dezember im Gemeindebüro unter Tel. 02 28 / 44 11 55 oder [oberkassel@ekir.de](mailto:oberkassel@ekir.de).

Wir freuen uns auf euch!

*Steffi Schmitz, Maren Stauber-Damann  
und Team*

## Ökumenische Abendgebete im Advent

Einmal in der Woche für eine halbe Stunde innehalten, beten, schweigen, singen. Dazu lädt das Team der ökumenischen Abendgebete auch in diesem Jahr ein. Die Abendgebete sind jeweils dienstags um 20.00 Uhr, in diesem Jahr alle in der Alten Kirche Oberkassel: am 30.11., 7.12., 14.12. und am 21.12.

Bitte denken Sie daran, sich warm anzuziehen, weil die Kirche nicht geheizt ist.

Mit Blick auf Corona werden die gleichen Regeln gelten wie sonntags bei den Gottesdiensten. Deshalb bringen Sie bitte den Nachweis mit, dass Sie getestet, geimpft oder genesen sind. Wir freuen uns, wenn Sie mit dabei sind.

*Für das Team*

*Sophia Döllscher und Anka Franzen*

## „Der klingende Advent“ der Jungbläser

Unter diesem Motto hatten sich im letzten Jahr einige Jungbläser\*innen entschlossen, trotz oder besser: wegen Corona adventliche Bläsermusik in die Gemeinde zu tragen. Jeder, der einem Freund oder einer Bekannten eine Freude machen wollte, konnte die Nachwuchsbläser anheuern und gegen eine Spende an den Förderkreis Kirchenmusik Oberkassel-Dollendorf ein adventliches Ständchen mit drei Chorälen bzw. Liedern verschenken. Die Idee wurde im letzten Jahr so begeistert angenommen, dass am Ende in den drei Wochen vor Weihnachten mehr als vierzig Ständchen absolviert wurden und über 1.200 Euro an Spenden für den Förderkreis eingeworben werden konnten.

Mehr als die Spenden hatte seinerzeit die Nachwuchsbläser beeindruckt, welche vorweihnachtliche Freude selbst mit einem begrenzten Repertoire und geringer Spielpraxis mit diesen Ständchen in die Gemeinde hineingetragen werden konnte.

## Weihnachtsbäume zu verkaufen!

Nach dem Familiengottesdienst in Oberkassel am 12.12.2021 gibt es auch in diesem Jahr wieder einen Weihnachtsbaumverkauf. Wir wissen noch nicht, welche Corona-Regeln gelten werden. Bitte achten Sie deshalb auf die Informationen in den Schaukästen, auf der Homepage und im Newsletter.



Nun soll es eine Neuaufgabe der Aktion geben, an der sich nunmehr nahezu der gesamte Bläserkreis beteiligen wird. Die Idee ist dieselbe wie im letzten Jahr: Während der Adventszeit können die Bläser angeheuert werden, um bei einer Person oder Familie an einem vereinbarten Nachmittag oder Abend ein kurzes adventliches Ständchen vorzutragen. Die Aktion soll sich grundsätzlich auf das Gebiet der Kirchengemeinde beschränken, Ausnahmen sind aber möglich. Im Gegenzug erbittet der Bläserkreis eine Spende an den Förderkreis Kirchenmusik Oberkassel-Dollendorf, IBAN DE32 3705 0198 1930 7765 94. Spendenquittungen werden auf Wunsch ausgestellt.

Ständchen-Wünsche können ab sofort entweder per E-Mail an [m.schlieker@t-online.de](mailto:m.schlieker@t-online.de) oder per Telefon unter 02 28 / 44 14 10 oder 01 71 / 2 28 89 24 abgegeben werden. Bei der Kontaktaufnahme werden Name, Telefonnummer und Adresse der zu Beschenkenden sowie Name und Telefonnummer der oder des Schenkenden benötigt. Die Organisatoren werden sich dann zwecks Terminabsprache mit den zu Beschenkenden in Verbindung setzen. Die Bläser\*innen werden coronakonform draußen vor dem Haus oder der Wohnung spielen und auch dieses Jahr auf Glühwein oder andere gastliche Einladungen als Gegenleistung verzichten. So soll trotz Corona der Advent zum Klingen gebracht werden.

*Martin Schliecker*

## Friedenslicht aus Bethlehem

Liebe Gemeinde, wir Pfadfinder wollen wie jedes Jahr das Friedenslicht verteilen. Am 16. 12. um 18.00 Uhr treffen wir uns, für eine kurze Andacht, in der Alten Kirche Oberkassel. Das diesjährige Thema ist „Friedensnetz – ein Licht, das alle verbindet“. Ein Netz verbindet und fängt jede\*n auf. Wir als Pfadfinder\*innen möchten ein Friedensnetz spinnen, das alle Menschen guten Willens verbindet. Frieden gilt es zu teilen, dafür brauchen wir Menschen und eine Gemeinschaft. Ein Friedensnetz bewirkt Gemeinschaft und Zusammenhalt. Jede\*r ist ein Teil des Netzes und wird gebraucht, um es stabil zu halten und es zu vergrößern.

Am 4. Advent werden wir Pfadfinder\*innen das Friedenslicht auch noch einmal in den Gottesdiensten mitbringen. Anschließend brennt es vor den Pfarrhäusern in Dollendorf und in Oberkassel. Jede\*r kann mit seiner Kerze und Laterne vorbeikommen, es mitnehmen und weitergeben.

*Luisa*



## Einladung zu den Krippenspielproben in Oberkassel

Hast du Lust, beim Krippenspiel im Familiengottesdienst an Heiligabend in Oberkassel mitzuspielen? Dann melde dich bis zum 24.11. im Gemeindebüro unter [oberkassel@ekir.de](mailto:oberkassel@ekir.de) an. Kinder ab 6 Jahren können mitmachen. Wir treffen uns immer freitags von 16.00–17.30 Uhr im Jugendheim. Der erste Termin ist am 26.11.2021. Da lernen wir uns kennen und verteilen die Rollen. Wegen Corona können in diesem Jahr höchstens 20 Kinder mitspielen. Wir freuen uns auf euch!

*Für das Team: Sophia Döllscher, Mira Arntz und Anja Krämer*

## Weihnachtspäckchenaktion 2021 – wir brauchen Ihre Hilfe!

Wie bereits im letzten Gemeindebrief ausführlich beschrieben, beteiligen wir uns auch in diesem Jahr wieder an der Heiligabend-Aktion der Caritas für Obdachlose und Bedürftige. Coronabedingt sind einige Veränderungen vorgesehen. So wird die Caritas ein Outdoor-Konzept anbieten. Dafür werden sehr gerne selbstgebackene Plätzchen-Spenden angenommen. Weiterhin freuen wir uns auf die von Ihnen gepackten Weihnachtspäckchen, die wieder dringend benötigt werden. Darüber hinaus sammeln wir *keine Geldspenden*.

Der späteste Abgabetermin für Ihre Päckchen oder Plätzchen-Spenden ist der 15. Dezember 2021.

Bereits jetzt ein herzliches Dankeschön für Ihre Unterstützung.

*Kerstin Kemper, Beate Kesper und Elke Nolden*

Fragen beantwortet Ihnen gerne *Elke Nolden* unter Tel. 0 22 23 / 2 6713.

# Rund um Advent und Weihnachten

## „Ökumenischer Adventskalender 2021“

An den Adventswochenenden sollen die Fenster an unseren Kirchen wieder leuchten und zur Begegnung einladen.

Die Gemeinden in Ober- und Niederdollendorf werden an den vier Adventswochenenden um 18.30 Uhr abwechselnd vor der evangelischen und vor den katholischen Kirche ein Adventsfenster zum Leuchten bringen. An allen Kirchen ist genügend Platz, um draußen gemeinsam zu beten, zu singen, eine Geschichte und/oder Musik zu hören und sich zu begegnen. Lassen Sie sich an den folgenden Terminen dazu einladen:

- **Samstag, 27.11.:** KFD Niederdollendorf (vor St. Michael)  
*Achtung: Beginn um 18.00 Uhr*
- **1. Advent, 28.11.:** Frauentreff (vor dem Ev. Gemeindezentrum)
- **Samstag, 4.12.:** Hauskreis (vor dem Ev. Gemeindezentrum)
- **2. Advent, 5.12.:** Taizégruppe (vor St. Laurentius)
- **Samstag, 11.12.:** Konfis (vor dem Evangelischen Gemeindezentrum)
- **3. Advent, 12.12.:** Kommunionkinderfamilien (vor St. Michael)
- **Samstag, 18.12.:** Firmlinge (vor St. Laurentius)
- **4. Advent, 19.12.:** Jugendchor unter der Leitung von *Stefanie Ingenhaag* (vor dem Evangelischen Gemeindezentrum)

Aktuelle Informationen/Änderungen entnehmen Sie bitte den Aushängen an den Kirchen und unserem Newsletter.

*Elisabeth Konersmann, Tel. 0 22 23 / 27 84 86*

*Susanne Heselhaus, Tel. 0 22 23 / 90 68 93*



## O, Come All Ye Faithful - Christmette

### Trotz allem. Auch in diesem Jahr: Ein Gottesdienst zum Mitmachen

Wir werden auch in diesem Jahr – trotz Corona – die Christmette um 23.00 Uhr an Heiligabend auf eine besondere Art und Weise feiern. Am liebsten mit Euch und Ihnen!

Alle, die ihr Instrument spielen oder mehrstimmig mitsingen wollen, können sich aktiv beteiligen und entsprechend auf den Gottesdienst vorbereiten. Wie immer: Die Noten der für den Gottesdienst geplanten Lieder könnt Ihr/können Sie ab dem 6. Dezember bei unserer Kantorin *Stefanie Ingenhaag* (E-Mail: [stefanie.ingenhaag@ekir.de](mailto:stefanie.ingenhaag@ekir.de) oder Tel. 01 63 / 781 24 00) bestellen, damit Zeit zum Üben bleibt.

Wie für alle unsere Gottesdienste gilt auch für diesen: geimpft – genesen – getestet.

*Pfarrerin Anne Kathrin Quaas und Kantorin Stefanie Ingenhaag*



## Besondere Termine

An allen Adventswochenenden um 18.30 Uhr:  
**Ökumenischer Adventskalender**  
 vor den Kirchen in Dollendorf:  
 beten, singen, hören, begegnen

Jeweils um 20.00 Uhr:  
**Ökumenisches Abendgebet**  
 Am 30.11., 7.12., 14.12. und 21.12.  
 in der Alten Kirche Oberkassel

2. Dezember, 20.00 Uhr: **Taizé-Andacht  
 in Oberkassel** in der Großen Kirche:  
 Kerzen, Gesänge, Lesung, Stille – Auftanken.  
 Ebenso am 6. Januar und 3. Februar

5. Dezember, 17.00 Uhr: **Adventskonzert  
 „Kommt, singt und klingt“**  
 Große Kirche Oberkassel, mit verschiedenen  
 kirchenmusikalischen Gruppen

5. Dez. in Dollendorf  
 und 12. Dez. in Oberkassel:  
**Familiengottesdienste im Advent**  
 In Oberkassel anschl. Weihnachtsbaumverkauf

8. Dezember, 20.00 Uhr:  
**Am Achten um Acht**  
 Film „Das Neue Evangelium“, Leitung *Josef Lederle*.  
 Weitere Veranstaltungen am 8.2. und 8.3.

10. Dezember, 19.30 Uhr: **Taizé-Gebet in Dollendorf**  
 im Evang. Gemeindezentrum:  
 Gesänge, Texte, Gebete und Stille.  
 Auch am 11. Februar in St. Laurentius

29. Dezember, 18.00 Uhr  
**Abschiedsgottesdienst  
 für die Gemeinde Königswinter**  
 Christuskirche, Königswinter-Altstadt

30. Januar, 15.00 Uhr  
**Festgottesdienst zur Gemeindefusion**  
 Große Kirche Oberkassel  
 anschl. Empfang und Konzert des Jugendchors

# Gottesdienste Dezember 2021 bis Februar 2022

	Oberkassel 9.30 Uhr	Dollendorf 11.00 Uhr	Königswinter-Altstadt 10.30 Uhr
<b>November:</b>			
<b>So. 28. November</b> 1. Advent	Vikarin Ugi	Vikarin Ugi	Pfarrerinnen Döllscher
<b>Dezember:</b>			
<b>So. 5. Dezember</b> 2. Advent	Pfarrerinnen Döllscher <b>mit Abendmahl</b>	Pfarrerinnen Quaas <b>Familiengottesdienst</b>	
<b>So. 12. Dezember</b> 3. Advent	11.00 Uhr Pfarrerinnen Döllscher <b>Familiengottesdienst mit Konfis</b>	Pfarrer i. R. Dr. Witschke <b>mit Abendmahl</b>	Pfarrerinnen Quaas <b>mit Abendmahl</b>
<b>So. 19. Dezember</b> 4. Advent	Prädikantin Koropp-Buschky	Prädikantin Koropp-Buschky	
<b>Fr. 24. Dezember</b> Heiligabend	15.30 Uhr <b>Familiengottesdienst</b> Pfarrerinnen Döllscher  17.30 Uhr <b>Vesper</b> Pfarrerinnen Döllscher	15.30 Uhr <b>Familiengottesdienst</b> Pfarrerinnen Quaas  17.30 Uhr <b>Vesper</b> Vikarin Ugi  23.00 Uhr <b>Musikalische Mette</b> Pfarrerinnen Quaas	14.30 Uhr <b>Familiengottesdienst</b> Prädikant i. A. Seebach  16.00 Uhr <b>Vesper</b> Vikarin Ugi
<b>Sa. 25. Dezember</b> 1. Weihnachtstag	11.00 Uhr Pfarrerinnen Döllscher <b>mit Abendmahl</b>		
<b>So. 26. Dezember</b> 2. Weihnachtstag		Pfarrerinnen Quaas	
<b>Mi. 29. Dezember</b>			10.00 Uhr <b>Abschiedsgottesdienst für die Gemeinde Königswinter</b> Pfarrer Schlee/Pfarrerinnen Quaas
<b>Fr. 31. Dezember</b> Altjahrsabend	17.00 Uhr Pfarrerinnen Quaas <b>mit Abendmahl</b>	18.30 Uhr Pfarrerinnen Quaas <b>mit Abendmahl</b>	
<b>Januar:</b>			<b>11.00 Uhr</b>
<b>So. 2. Januar</b> 1. So. n. Christfest		Pfarrerinnen Döllscher	
<b>So. 9. Januar</b> 1. So. n. Epiphantias	Seebach, Prädikantenanwärter		Seebach, Prädikantenanwärter
<b>So. 16. Januar</b> 2. So. n. Epiphantias		Pfarrerinnen Döllscher <b>mit Konfis</b>	
<b>So. 23. Januar</b> 3. So. n. Epiphantias	Pfarrerinnen Quaas/Vikarin Ugi <b>mit Abendmahl</b>		Pfarrerinnen Quaas/Vikarin Ugi <b>mit Abendmahl</b>

	Oberkassel 9.30 Uhr	Dollendorf 11.00 Uhr	Königswinter-Altstadt 11.00 Uhr
<b>So. 30. Januar</b> Letzter So n. Epiphantias	15.00 Uhr Pfarrerinnen Quaas & Döllscher & Pfarrer Schleef <b>Festgottesdienst zur Fusion</b> anschl. Empfang und Konzert des Jugendchors		
<b>Februar:</b>			
<b>So. 6. Februar</b> 4. So v. Passionszeit		Pfarrerinnen Quaas	
<b>So. 13. Februar</b> Septuagesimä	Pfarrerinnen Döllscher <b>mit Konfis</b>		Pfarrerinnen Döllscher <b>mit Konfis</b>
<b>So. 20. Februar</b> Sexagesimä		Prädikantin Koropp-Buschky	
<b>So. 27. Februar</b> Estomihi	Pfarrerinnen Quaas		Pfarrerinnen Quaas

Für alle Gottesdienste und Veranstaltungen gilt derzeit die 3G-Regel, d. h. Zutritt erhalten nur Geimpfte, Genesene und Getestete. Bitte denken Sie an Ihren Nachweis.

## Taizé-Andachten

### Taizé-Andachten in Oberkassel

Unsere Taizé-Andachten beinhalten Lesungen und Gebete im Wechsel mit Gesängen aus Taizé und gemeinsam Stille halten. In der von vielen Kerzen erleuchteten Kirche dürfen Sie aus der Hektik des Alltags zur Ruhe kommen und mit Gottes Hilfe neue Kräfte sammeln. Hierzu laden wir an jedem ersten Donnerstag im Monat um 20.00 Uhr in die Große Kirche Oberkassel ein. Für das Taizé-Team *Anka Franzen*

#### Unsere nächsten Taizé-Andachten:

- 2. Dezember
- 6. Januar
- 3. Februar



### Taizé-Andachten in Dollendorf

Die **ökumenische Taizégruppe Dollendorf** lädt zu einer Auszeit aus dem Alltag ein. Die ruhige Atmosphäre mit meditativen Gesängen, Texten, Gebeten und der Stille helfen uns zur Ruhe zu kommen.

- Freitag, 10. Dezember 2021, 19.30 Uhr:  
Evangelische Kirche Dollendorf, Friedenstraße 29, Niederdollendorf
- Freitag, 11. Februar 2022, 19:30 Uhr: Katholische Kirche St. Laurentius, Heisterbacher Straße 154, Oberdollendorf
- Donnerstag, 14. April 2022, 19.30 Uhr:  
Katholische Kirche Maria Königin des Friedens, Cleethorpeser-Platz 1, Königswinter

Ansprechpartner für das Team bei Anregungen oder Wunsch auf ein aktives Mitwirken:

- *Guntram Lohmann* (Tel. 01 75 / 9 34 22 61) für die katholische Kirche
- *Regina Mohn* (Tel. 0 22 23 / 90 65 89) für die evangelische Kirche.



## Wir sind für Sie da

### • Pfarrerrinnen:

Bezirk Dollendorf: Pfarrerin *Sophia Döllscher*  
Kinkelstr. 2b, 53227 Bonn

☎ (02 28) 44 13 41; sophia.doellscher@ekir.de

Bezirk Oberkassel: Pfarrerin *Dr. Anne Kathrin Quaas*  
Friedenstraße 31, 53639 Königswinter

☎ (0 22 23) 9 05 63 55; annekathrin.quaas@ekir.de

### • Gemeindebüro in Oberkassel:

Kinkelstr. 2, ☎ (02 28) 44 11 55

E-Mail: oberkassel@ekir.de

### • Gemeindebüro Königswinter (bis Dezember):

*Kerstin Stoops*, Grabenstraße 8

☎ (0 22 23) 2 19 00, Fax (0 22 23) 9 09 83 32

Mo. u. Do.: 10.00–12.00 Uhr

### • Kantorin: *Stefanie Ingenhaag*, ☎ (01 63) 7 81 24 00

### • Küsterin in Oberkassel: *Annette Schuster*

☎ (02 28) 85 09 98 95, mobil: (01 57) 36 37 61 22

### • Hausmeister in Oberkassel:

*Michael Theilig*, ☎ (01 77) 8 54 21 16

### • Hausmeister und Küster

#### in Dollendorf und Königswinter:

*Georg Grandhenry*, ☎ (01 63) 1 83 80 20

### • Seniorenarbeit in Dollendorf:

*Elke Nolden*, ☎ (0 22 23) 2 67 13

### • Seniorenarbeit in Königswinter:

*Karin Jäger*, ☎ (0 22 23) 2 64 12

### • Ev. Frauenhilfe Oberkassel:

*Monika Lawrenz*, ☎ (02 28) 44 29 49 und

*Elisabeth Duwe*, ☎ (02 28) 44 56 13

### • Besuchsdienst: *Sabine Höferth*, ☎ (0 22 23) 29 81 16

### • Ev. Kindergarten in Oberkassel:

Leiterin: *Rebecca Klemmer*, Kinkelstr. 7

53227 Bonn, ☎ (02 28) 44 36 26

### • Ev. Kindertagesstätte Dollendorf GmbH

Adresse Kindertagesstätte: Am Dornenkreuz 1

Leitung: *Marion Bornscheid*, ☎ (0 22 23) 9 07 44 41

Verwaltung: Hauptstr. 132, ☎ (0 22 23) 7 03 20

### • Sozialberatung: *Iris Hanusch*, ☎ (01 70) 4 41 79 61

### • Bücherei Oberkassel: *Susanne Kuhfuß*

☎ (02 28) 44 13 76 u. 18 49 76 17

Kinkelstraße 2 c (Jugendheim)

### • Bücherei Dollendorf: *Carmen Kinzig*

☎ (0 22 23) 29 77 84

Friedenstraße 29 (Gemeindezentrum)

### • Ambulanter Pflegedienst Theresienau

Theresienau 20, 53227 Bonn-Oberkassel

☎ (02 28) 44 99-4 44 (täglich 6.00–21.00 Uhr)

### • Textilien, Topf und Tasse

#### „Treffpunkt Ev. Kleiderstube e. V.“

Königswinterer Str. 731, Oberkassel

Mittwoch 9.00–12.00 u. 15.00–18.00 Uhr

☎ (0 22 23) 90 48 74 (*Frau Heckmann*) und

(0 22 23) 2 66 92 (*Frau Dönhoff*)

### • Kleiderstube Königswinter, Grabenstraße 8

Abgabe/Verkauf: Dienstag 9.00–12.00

und 15.00–17.00 Uhr sowie Donnerstag 15.00–17.00 Uhr;

Annahme: Montag und Donnerstag 10.00–12.00 Uhr

und während der Öffnungszeiten der Kleiderstube

## Presbyterium

### Unsere Pfarrerrinnen:

#### • *Sophia Döllscher*

☎ (02 28) 44 13 41; sophia.doellscher@ekir.de

#### • *Dr. Anne Kathrin Quaas* (Vorsitzende)

☎ (0 22 23) 9 05 63 55; annekathrin.quaas@ekir.de

#### • *Ute Bott* (KW), ute.bott.1@ekir.de

#### • *Bernd Fischer* (OK)

☎ (02 28) 44 53 78; bernd.fischer@ekir.de

#### • *Dr. Peter Gurrath* (OK)

☎ (02 28) 4 22 48 20; peter.gurrath@ekir.de

#### • *Sabine Höferth* (DD)

☎ (0 22 23) 29 81 16; sabine.hoeferth@ekir.de

#### • *Thelse Hoff* (DD)

☎ (0 22 23) 90 57 54; thelse.hoff@ekir.de

#### • *Henning Jeske* (OK)

☎ (02 28) 94 49 92 84; henning.jeske@ekir.de

#### • *Elisabeth Konersmann* (DD)

☎ (0 22 23) 27 84 86; elisabeth.konersmann@ekir.de

#### • *Udo Lehnen* (DD)

☎ (0 22 23) 9 05 99 34; udo.lehnen@ekir.de

#### • *Thomas Ritter* (KW), thomas.ritter.1@ekir.de

#### • *Astrid Schönesseifen* (OK), astrid.schoenesseifen@ekir.de

#### • *Stefan Seebach* (KW), Stefan.seebach.1@ekir.de

#### • *Dr. Maren Stauber-Damann* (stellv. Vorsitzende, DD)

☎ (0 22 23) 90 32 06;

maren.stauber-damann@ekir.de

#### • *Kerstin Stoops* (Mitarbeiter-Presbyterin),

kerstin.stoops@ekir.de

#### • *Katrin Weber* (OK)

☎ (02 28) 6 29 16 00; katrin.weber@ekir.de

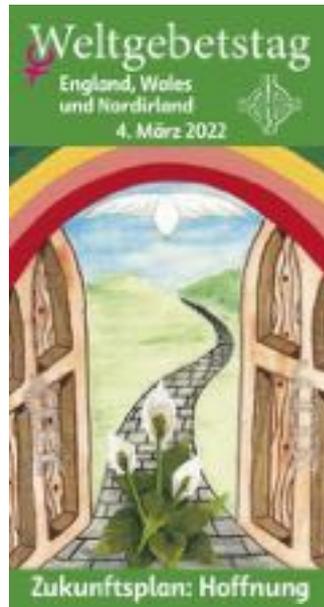
#### • **Vikarin:** *Dr. Dorothea Ugi*

☎ (01 57 8) 7 37 95 39, dorothea.ugi@ekir.de

## „Zukunftsplan: Hoffnung“: Herzliche Einladung zum Weltgebetstag 2022

Weltweit blicken Menschen mit Verunsicherung und Angst in die Zukunft. Die Corona-Pandemie verschärfte Armut und Ungleichheit. Zugleich erschütterte sie das Gefühl vermeintlicher Sicherheit in den reichen Industriestaaten. Als Christ\*innen jedoch glauben wir an die Rettung dieser Welt, nicht an ihren Untergang! Der Bibeltext Jeremia 29,14 des Weltgebetstags 2022 ist ganz klar: „Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden ...“

Am Freitag, den 4. März 2022, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus England, Wales und Nordirland. Unter dem Motto „Zukunftsplan: Hoffnung“ laden sie ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen. Sie erzählen uns von ihrem stolzen Land mit seiner bewegten



Geschichte und der multiethnischen, -kulturellen und -religiösen Gesellschaft. Wir laden Sie herzlich ein, ein Teil der weltweiten Gebetskette zu werden: am Freitag, dem 4. März um 17.00 Uhr in der Großen Kirche Oberkassel – und ebenfalls um 17.00 Uhr im Evangelischen Gemeindezentrum Dollendorf – erneut mit der wunderbaren Musikerin *Bea Nyga!* Die Komponistin und Sängerin vieler schöner WGT-Lieder, wird uns am Flügel zum Mitsingen einladen. Es hat ihr 2020 bei uns soviel Freude gemacht – und allen anwesenden Frauen erst Recht! – dass sie auch 2022 nach Dollendorf kommen wird!

*Barbara Hildebrand und  
Maren Stauber-Damann  
für das ökumenische WGT-Team*

## Studienabend zum Weltgebetstag 2022

Wenn Sie den Gottesdienst bestens informiert mitfeiern oder ihn kreativ mitgestalten möchten, bieten wir Ihnen bereits im Januar einen ganzen Studienabend zum Thema „Zukunftsplan Hoffnung“ – Weltgebetstag aus England, Wales und Nordirland an: am Mittwoch, dem 26. Januar von 17.00 bis 21.00 Uhr ebenfalls im Evangelischen Gemeindezentrum, Friedenstraße 29. Sie glauben gar nicht, was wir alles nicht über unsere Nachbarinnen von der Insel wissen! Wir versprechen Ihnen einen

spannenden und unterhaltsamen Abend, durch den *Barbara Hildebrand* und *Elisabeth Ronge*, die für die kfd Köln als WGT-Referentinnen tätig sind, führen werden.

Damit wir gut planen können, bitten wir um Ihre Anmeldung bis zum 24.1.22 im zentralen Pfarrbüro, Tel. 9 24 00 oder per E-Mail: pfarrei.koenigswinter.tal@googlemail.com

*We are looking forward to welcome you!*

*Barbara Hildebrand, Elisabeth Ronge,  
Maren Stauber-Damann*

## Am Achten um Acht



### Wir starten wieder!!

- Am **8. Dezember** zeigen wir den Film „Das neue Evangelium“ von *Milo Rau*. Durch den Abend führt *Josef Lederle*. Wenn Sie nähere Informationen über den Film lesen möchten, finden Sie diese auf unserer Homepage.
- *Dieter Mechlinski* aus Dollendorf wird am **8. Januar 2022** den Vortrag „Der Mönch von Heisterbach“ halten.
- Am **8. Februar 2022** referiert *Dr. Frank Ronge* über „Umkehr und Erneuerung – die Katholische Kirche auf dem synodalen Weg“.
- Im März und April werden wir den Blick auf die **Ökumene vor Ort und weltweit** werfen. Dies schon mal als Vorausblick ins Jahr 2022.
- Am 5. Mai spricht *Prof. Annette Dufner* über „**Organspende – ethische Aspekte**“

Für die Veranstaltungen im Evangelischen Gemeindezentrum gelten die 3G-Regeln.

In diesen Zeiten der Unsicherheit bleiben unsere Planungen unter Vorbehalt. Aktuelle Änderungen entnehmen Sie bitte zeitnah der Webseite unserer Kirchengemeinde, dem Newsletter und sonstigen Aushängen.

Bleiben Sie gesund und hoffentlich auf ein baldiges Wiedersehen in Präsenz. *Für das Team Nicola Buskühl und Maren Stauber-Damann*

*Veranstalter:* Katholischer Seelsorgebereich Königswinter Tal & Evangelische Kirchengemeinde Oberkassel-Dollendorf

*Verantwortlich:*

*N. Buskühl + M. Stauber-Damann*

In Kooperation mit dem eeb – Ev. Erwachsenenbildung im Kirchenkreis an Sieg und Rhein und dem Kath. Bildungswerk, Bonn

# Rückblick

## Drei Konfirmationen im September

Im September wurden 29 jungen Menschen unserer Gemeinde mit dem erneuerten Segen auf den Weg durchs weitere Leben geschickt. An drei Sonntagen bestätigten die Konfirmanden nach einem durch Corona sehr besonderen Jahr ihr „Ja“ zum Glauben. In ihrer Predigt zeigte Vikarin *Dorothea Ugi* auf, wie steinig manche Passagen im Leben sein können, wie wichtig das Gepäck, die Familie, die Freunde und das Gott-Vertrauen sind.



Die Konfis und Teamer\*innen in Oberkassel



Die Konfis und Teamer\*innen in Königswinter-Altstadt



Die Konfis und Teamer\*innen in Dollendorf

Von den wirklich wichtigen Dingen zeugen auch die Collagen, die von den Konfirmanden gestaltet wurden und die Wände der vor den Kirchen aufgebauten Jurte bildeten. Vikarin *Ugi* rief nicht nur den jungen Menschen

zu: „Hey, du bist OK! Du bist nicht perfekt, aber ich, Gott, bin bei dir.“

Wer diese Zusage in sich trägt, kann auch anderen ein Segen sein, sie trösten und ihnen vergeben.



## Ein Gruß der neuen Konfirmanden

Hallo liebe Gemeinde,

wir sind die Konfirmanden des Jahres 2021/22. Wir freuen uns schon darauf, in dieser Gemeinde unsere Konfirmation zu erleben. Unsere Gruppe besteht aus 40 Jugendlichen. Da wir so viele sind, mussten wir wegen Corona in zwei kleinere Gruppen aufgeteilt werden. Unsere Treffen machen trotzdem sehr viel Spaß. Wir haben zum Beispiel bereits unsere Konfirmanden-Kerzen gestaltet, viel gesungen und wir hatten eine fantastische Kennenlernfahrt! In unserer Gruppe sind auch Jugendliche aus Königswinter-Altstadt mit dabei. Insofern setzen wir die Gemeindefusion schon lange um. Wir haben auch schon unser Gemeindepraktikum gemacht! Manche waren in der Bücherei, andere im Altersheim oder anderen Stellen – um zu helfen und Neues kennenzulernen. *Finja & Chiara*

## Zwei feierliche Jubelkonfirmationen

In Oberkassel und in Dollendorf wurden auch diejenigen Menschen geehrt, die im letzten und in diesem Jahr vor 50, 60 oder gar 70 Jahren konfirmiert wurden. Pfarrerin Quaas stellte die Predigt unter das Rilke-Zitat „Ich lebe mein Leben in wachsenden Ringen“ und zog Parallelen zum Baum. Auch er wächst, streckt und verwurzelt sich mit den Jahren – genährt von und gestreckt nach dem Licht.



Die Jubelkonfis in Oberkassel (oben) und Dollendorf (links)

Es gibt Jahre mit großem Wachstum und auch welche mit schmalen Baum-Ringen, d. h. Jahre, in denen das Leben eintönig oder schwer war. Jeder ist mit seiner eigenen Biographie individuell gewachsen. Pfarrerin Quaas fügte zur 4-L-Regel für gutes Altern (Laufen, Lernen, Lieben und Lachen) noch ein 5. „L“ hinzu: das Loben, u. a. für die Zuwendung, den Segen Gottes für den bisherigen und den weiteren Lebensweg.

## Tagesausflug der evangelischen Kirchengemeinde Königswinter nach Monschau

Geplant – abgesagt – umgeplant – neu geplant. Eine fast unendliche Geschichte. Im Januar des vergangenen Jahres begannen die Planungen für den Tagesausflug nach Monschau. Aus bekannten Gründen konnte die Fahrt dann endlich am 2. September bei schönstem Spätsommerwetter stattfinden. Zugesagt hatten 33 Gemeindeglieder, auf die ein abwechslungsreiches Tagesprogramm wartete.

Nach der Besichtigung der historischen Senfmühle und ein paar Verkostungen wurde in der Innenstadt das

gemeinsame Mittagessen eingenommen. Nachmittags stand dann eine Stadtrundfahrt mit der „Bimmelbahn“ an. Wer wollte, konnte auch auf eigene Faust das Städtchen erkunden. Vor der Rückfahrt traf man sich im Handwerkermarkt zu einem gemeinsamen Kaffee mit Kuchen.

Getrübt wurde die Stimmung auf der Rückfahrt bei der Durchfahrt durch die hochwassergeschädigten Gemeinden. Wieviel Glück hatten wir in Königswinter, dass wir von diesem Unwetter verschont blieben.





## Gelungener musikalischer Auftakt der Benefizkonzerte

Am Reformationssonntag fand in der Großen Evangelischen Kirche in Oberkassel das erste Konzert zugunsten der Sanierung der Walcker-Orgel statt. Zudem war es das erste Präsenzkonzert seit über 18 Monaten.

Das Kammerorchester der Gemeinde hatte ein abwechslungsreiches und anspruchsvolles Programm vorbereitet mit Werken von Purcell, Mozart und Farkas. Auch die Kantorei trug zwei Stücke vor – begleitet von der Truhenorgel, u. a.

„Gott sei uns gnädig und segne uns“ von Louis Lewandowski. Die Leitung des Konzertes hatte Kantorin Stefanie Ingenhaag inne, die sich sehr darüber freute, dass musikalische Veranstaltungen in Präsenzform wieder möglich sind.

Ca. 120 Zuhörerinnen und Zuhörer machten sich an diesem Abend auf den Weg in die Große Kirche und dankten den Ausführenden am Ende mit einem herzlichen Applaus. Der Eintritt zum Konzert war frei,

die Spende am Ausgang kommt der Orgel-Sanierung zugute.

Nach dem Konzert hatte man auch die Möglichkeit, direkt vor Ort eine Pfeifenpatenschaft für die Walcker-Orgel zu erwerben und sich über das Projekt zu informieren. Die Besucherinnen und Besucher waren außerdem noch zu einem kleinen Stehempfang rund um die Kirche im Kerzenlicht eingeladen. Ein rundum schöner Abend, der nach einer Wiederholung klingt!

## Das Spielvergnügen feiert Silvester

Achtung: Im Dezember verrutscht unser Spiele-Sonntag auf Freitag, 31. Dezember (Silvester). Zusammen wollen wir spielend ins neue Jahr kommen. Näheres unter Tel. 02 28 / 44 13 76 (Susi Kuhfuß).



Im neuen Jahr treffen wir uns wieder zu den gewohnten Zeiten, also an den Sonntagen 23.1. und 27.2., jeweils um 15.00 Uhr im Oberkasseler Jugendheim. Wir freuen uns über neue Mitspieler. Jeder ist herzlich willkommen, besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich!

Ihr Team vom SViK2



## Kirchenmusikalische Gruppen: neue Musikerinnen und Musiker

Seit Anfang Juni 2021 konnten die kirchenmusikalischen Gruppen der Gemeinde wieder proben: zunächst OpenAir um die Kirchen herum, dann in kleineren Gruppen in den Kirchen und Gemeindehäusern, dann schließlich in voller Gruppenstärke überwiegend in den Kirchen mit den geltenden Regelungen. Ein schönes Gefühl für alle: gemeinsam musizieren, sich gegenseitig wahrnehmen und Klänge genießen. Das haben alle sehr vermisst! In der Hoffnung, dass wir mit diesen Bedingungen weiter proben dürfen, möchte ich gerne Werbung für die musikalischen Gruppen machen:

Wer also Interesse an einem der Chöre oder einer der Instrumentalgruppen hat, kann mich gerne vor einer ersten Schnupperprobe kontaktieren. Bei den Kinderchorgruppen der Altersklasse 2. bis 5. Klasse freuen wir uns ganz besonders auf neue

Sängerinnen und Sänger, in der Kantorei ebenso – gerne im Sopran und im Bass. Im Kammerorchester sind neue MusikerInnen auch herzlich willkommen, in der Bratsche freuen wir uns über Unterstützung und wer Interesse an der Bläserarbeit hat, kann sich gerne an *Dominik Arz* wenden (Kontakt Daten siehe Gruppenübersicht).

Im Laufe des Jahres 2022 werden wieder Konzerte mit den verschiedenen Gruppen der Gemeinde stattfinden, viele davon zugunsten der Sanierung unserer Walcker-Orgel. Darüber informieren wir neben dem Gemeindebrief auf unserer Homepage, im Newsletter und in unseren Schaukästen.

Ich freue mich auf ein baldiges, musikalisches Wiedersehen!

Bis dahin bleiben Sie gesund und behütet.

*Kantorin Stefanie Ingenhaag*



## Bericht aus dem Förderkreis Kirchenmusik Oberkassel-Dollendorf e.V.

Am 9. September 2021 fand die jährliche Mitgliederversammlung des Förderkreises Kirchenmusik im Online-Format statt. Das 15. Jahr seines Bestehens war geprägt von den vielfältigen Auswirkungen, die die Pandemie auf so viele Lebensbereiche und auch auf das kirchenmusikalische Leben in Oberkassel-Dollendorf hatte. Viele der im Januar 2020 geplanten musikalischen Projekte ließen sich bekanntlich nicht realisieren. Immerhin konnten das Konzert des Kinder- und Jugendchores, die Bläserarbeit und auch die Stimmbildung der Kantorei in den wenigen Monaten im Spätsommer 2020 tatkräftig unterstützt werden.

Dank und Anerkennung sprachen Mitgliederversammlung und Vorstand an *Melanie Drews* aus, die nach 15 Jahren ihr Amt als Schriftführerin zurückgibt. Diese Aufgabe wird zukünftig von *Kristian Hess* wahrgenommen, der wie alle übrigen bisherigen Vorstandsmitglieder (*Wolfgang Heinemann*, erster Vorsitzender; *Jana Roeb*, Kassenwartin; *Renate Schlieker*, stellvertretende Vorsitzende) einstimmig für die nächsten drei Jahre beauftragt wurde, den Förderkreis zu leiten.

Für 2021 und 2022 freut sich der Vorstand, die kirchenmusikalische Arbeit der Gemeinde insgesamt mit 10.000 Euro, davon 500 Euro für die

neue Orgel, unterstützen zu können. Wir hoffen, dass diese Förderung wirksam dazu beitragen kann, nach einer Zeit vieler Einschränkungen und Absagen mit Mut und frischen Ideen nach vorne zu schauen und zur Freude der vielen aktiven Musiker\*innen sowie der Besucher\*innen kirchenmusikalische Veranstaltungen zu ermöglichen.

Vielleicht haben auch Sie Lust, diese Freude zu teilen oder zu unterstützen? Neue Mitglieder und Unterstützer sind uns jederzeit herzlich willkommen!  
*Wolfgang Heinemann*

### Kontakt:

fk-kirchenmusik@t-online.de

Neues aus der  
Bücherei Dollendorf

## Lesefest „Käpt'n Book“

Ende September war es wieder so weit: Das Rheinische Lesefest „Käpt'n Book“ 2021 konnte starten und in der Großregion Bonn annähernd 20.000 Besucher anlocken – vor allem Schüler. „Unser“ Förderverein Frieda Caron e.V. trug maßgeblich dazu bei, dass es bis Mitte Oktober auch vier Lesungen in Dollendorf gab. Dabei hatten wir erneut Autorenbesuch aus dem Ausland: **Carla Haslbauer** (Foto) kam aus Basel (Schweiz) in die evangelische Kita und las auch für die Grundschulklasse. Allerdings stand nicht so sehr das Vorlesen im Zentrum, sondern vielmehr das „Lifezeichnen“ von Illustrationen verbunden mit Suchspielen für die Kinder. Grundlage war ihr Buch „Die Tode meiner Mutter“.



Als zweite Kinderbuchautorin kam **Barbara van den Speulhof** aus Frankfurt zu uns. In der Kita hat sie aus den Büchern ihrer Grolltroll-Reihe gelesen. Im Buch „Schöne Bescherung“ geht es darum, was bei Weihnachtsvorbereitungen alles schief gehen kann. Es ist eine Geschichte über zu hohe Erwartungen und darüber, was an den Feiertagen wirklich wichtig ist.

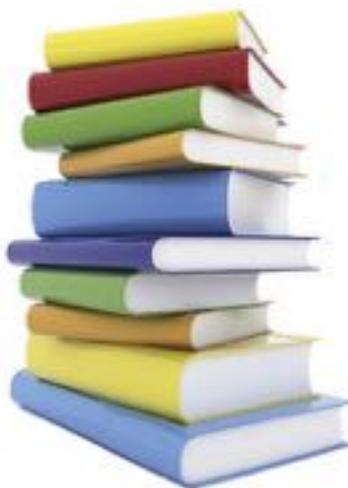
„Save the date“: 2022 soll das Lesefest vom 23.10. bis 6.11. stattfinden.

## Vier gute Nachrichten aus der Oberkasseler Bücherei



### Immer wieder eine Freude ...

... ist es zu sehen, wie viele Menschen anfassen, um beim Basar (in diesem Fall dem ersten nach der Coronapause, da hatte sich besonders viel angesammelt) die gespendeten Bücherberge aus dem Keller in den Saal und zurück zu versetzen. Oder – ebenso wertvoll – uns beim Verkauf mit Schwung und Charme zu unterstützen. Manche tun sogar beides, und das mit einem Lächeln auf den Lippen! Allen, Helfern, Spendern, Besuchern und dem ganzen Büchereiteam herzlichen Dank! Ohne sie alle würde ein solcher Kraftakt nicht funktionieren!



### Der Frieda-Caron-Verein als Retter in der Not

Dank einer großzügigen Spende des Frieda-Caron-Vereins konnten wir auch dieses Jahr, trotz zur Hälfte ausgefallener Basareinnahmen, unseren Kinder- und Jugendbuchbereich aktuell und attraktiv erhalten, Zerlesenes ersetzen und Neuerscheinungen einstellen. Im Namen unserer jungen Leser, darunter acht Klassen der Gottfried-Kinkel-Grundschule mit vielen Kindern, die sich mit der deutschen Sprache erst noch vertraut machen müssen, sagen wir dem Verein ein großes Dankeschön!

### Bücher- und Geschenkeverkauf im Advent wieder möglich

In der Adventszeit werden wir Ihnen, wie letztes Jahr, im Raum neben der Bücherei eine kleine Auswahl an Büchern und fair gehandelten Geschenken nebst einer Tasse Tee (letzterer kostenlos) anbieten können. Dieses Angebot steht Ihnen während unserer Ausleihzeiten zur Verfügung und wird ständig ergänzt und ausgetauscht (auch der Tee). Wir freuen uns, wenn Sie und Ihre Bekannten davon Gebrauch machen!

### Die Digitalisierung schreitet voran

Nachdem die technischen Voraussetzungen geschaffen wurden, hat Frau Kühn nun einen Kreis emsiger Helfer um sich geschart, die unseren Medienbestand digital erfassen. Das wird bei knapp 7.000 Medien zwar ein wenig dauern, aber irgendwann werden wir einen elektronischen Katalog haben, auf den unsere Leser von zu Hause aus zugreifen können. Wir danken besonders den erfahrenen Damen aus der Dollendorfer Bücherei, die uns bei den ersten Schritten auf diesem langen Weg begleitet haben!

### Bitte nicht vergessen:

Zwischen Weihnachten und Neujahr nehmen wir unseren Jahresurlaub! Letzter Ausleihtag 2021 ist Donnerstag, der 23.12. In den Weihnachtsferien haben wir am Mittwoch, 5.1., geöffnet. Ab 10.1. sind wir wieder zu den üblichen Zeiten für Sie da.

Wir wünschen allen Lesern einen beschwingten Rutsch und auch 2022 stets zur richtigen Zeit das richtige Buch!



Evangelische Frauenhilfe  
Oberkassel

Wir genießen es, uns wieder treffen zu können. Voller Hoffnung, dass es so bleibt, laden wir Sie gerne jeweils um 15.00 Uhr zu folgenden Veranstaltungen ein:

- 9.12.2021: **Adventsfeier**  
„Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkünde Euch große Freude.“
- 6.1.2022: **Ausflug zu einer Krippe**
- 13.1.2022, 10.00–16.00 Uhr im Haus der Ev. Kirche: **Weltgebetstagsvorbereitung** (Kreisverb. Bonn-Sieg/Rhein-Voreifel)
- 27.1.2022: **Jahreslosung 2022** (Joh. 6,37): „Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“
- 3.2.2022: **Gehorsam – Ungehorsam**
- 17.2.2022: **Vorbereitung zum WGT 2022** aus England, Wales und Nordirland: „Zukunftsplan: Hoffnung“
- 4.3.2022: **Weltgebetstag 2022**  
15.00 Uhr: Informationen und Kaffee/Tee  
17.00 Uhr: Gottesdienst

Wir freuen uns auf jeden, der zu uns kommt!

Elisabeth Duwe,  
Tel.: 02 28 / 44 56 13  
Monika Lawrenz,  
Tel.: 02 28 / 44 29 49



### Liebe Besucher/-innen des Senioren-Treffs

(immer Donnerstag um 15.00 Uhr)!

Wie schnell die letzten Monate vergangen sind. Wir hatten viel Spaß, haben gesungen und viele interessante Vorträge gehört. Besonders gelungen fanden wir unsere musikalische Reise in die Schlagerwelt der 50- und 60-er Jahre. Nun sind wir aber schon im Advent. Für den 9. Dezember ist ein **Nikolaus-Bingo** geplant, und am 16. Dezember findet gemeinsam mit Frau Quaa unsere **Weihnachtsfeier** statt. Das ist dann auch die letzte Veranstaltung im Dezember. Am 13. Januar 2022 starten wir dann in das neue Jahr. Bis dahin wünschen wir Ihnen eine besinnliche Adventszeit. Bleiben Sie gesund und behütet. Ihre  
*Elke Nolden und Sigi Gerken*



### Seniorenkreis Königswinter-Altstadt

Die Senioren aus Königswinter-Altstadt laden alle Interessierten herzlich zu ihren Treffen ein, die meist am 2. Mittwoch des Monats stattfinden. Es wird gesungen, es gibt Kaffee und Kuchen und wir unterhalten uns zusammen mit Pfarrerin Quaa über ein Thema. Wir treffen uns um 15.00 Uhr im Ernst-Rentrop-Haus, Grabenstr. 22. Das Programm für 2021 steht schon. Hier die nächsten Termine:

- 8. Dezember: Weihnachtsfeier
- 12. Januar: Jahreslosung
- 9. Februar: Weltgebetstag
- 9. März: Passion (Kreuzweg)

Wir freuen uns auch auf neue Gesichter!  
*Ihre Karin Jäger*



## Konzerte Dezember 2021 bis Februar 2022

**Sonntag, 5. Dezember 2021**  
Große Kirche Oberkassel, 17.00 Uhr

**„Kommt, singt und klingt“**  
**Adventskonzert mit verschiedenen kirchen-**  
**musikalischen Gruppen unserer Gemeinde**

Leitung: *Stefanie Ingenhaag*

Der Eintritt ist frei – um eine Spende am Ausgang für die Sanierung der Walcker-Orgel wird gebeten.

Wenn die Regelungen es zulassen, ist die Gemeinde herzlich eingeladen, bei einigen Adventsliedern mit einzustimmen.

Bitte informieren Sie sich im Vorfeld zu den Konzerten immer auf unserer Homepage [www.kirche-ok.de](http://www.kirche-ok.de) über die geltenden Regelungen.

**Sonntag, 30. Januar 2022**  
Große Kirche Oberkassel, 17.00 Uhr

**„All things bright and beautiful“**  
**Konzert des Jugendchores**

Leitung: *Stefanie Ingenhaag*

Der Eintritt ist frei – um eine Spende am Ausgang für die Sanierung der Walcker-Orgel wird gebeten.



## Regelmäßige Angebote in unserer Gemeinde

<b>Musik</b>	Mo., 16.00–16.30 Uhr	<b>Kinderchor Oberkassel</b> für Kinder ab 4 Jahre bis einschließlich 1. Klasse unter Leitung von <i>Stefanie Ingenhaag</i> , Tel. 01 63 / 7 81 24 00 (Jugendheim Oberkassel)
	Mo., 16.45–17.30 Uhr	<b>Kinderchor Oberkassel</b> für Kinder der 2. bis einschließlich 5. Klasse unter Leitung von <i>Stefanie Ingenhaag</i> (Jugendheim Oberkassel)
	Mo., 20.00–21.45 Uhr	<b>Kantorei der Gemeinde</b> (Jugendheim Oberkassel) unter Leitung von <i>Stefanie Ingenhaag</i>
	Di., 16.30–17.00 Uhr	<b>Kinderchor Dollendorf</b> für Kinder ab 4 Jahre bis einschließlich 1. Klasse unter Leitung von <i>Stefanie Ingenhaag</i> (Gemeindezentrum Dollendorf)
	Di., 17.15–18.00 Uhr	<b>Kinderchor Dollendorf</b> für Kinder der 2. bis einschließlich 5. Klasse unter Leitung von <i>Stefanie Ingenhaag</i> (Gemeindezentrum Dollendorf)
	Di., 17.00–17.45 Uhr	<b>Jungbläser</b> unterrichtet von <i>Dominik Arz</i> , Tel. 0 26 44 / 60 15 86 (Große Kirche, Empore)
	Di., 18.00–19.30 Uhr	<b>Bläserkreis</b> unter Leitung von <i>Dominik Arz</i> , Tel. 0 26 44 / 60 15 86 (Große Kirche, Empore)
	Mi., 17.30–19.00 Uhr	<b>Jugendchor Oberkassel</b> (Jugendheim Oberkassel) ab der 6. Klasse unter Leitung von <i>Stefanie Ingenhaag</i>
	Mi., 19.30–21.00 Uhr	<b>Kammerorchester</b> (Große Kirche, Empore)
<b>Lese- freunde</b>	Mo., 16.00–17.30 Uhr, Di. u. Mi. 15.00–18.00 Uhr sowie Do., 15.00–18.30 Uhr	<b>Bücherei Oberkassel</b> (Jugendheim)
	Di. u. Do., 15.00–18.00 Uhr	<b>Bücherei Dollendorf</b> (Gemeindezentrum)

<b>alle</b>	<p>Di. 9.00–12.00 Uhr und 15.00–17.00 Uhr sowie Do., 15.00–17.00 Uhr</p> <p>Mi., 9.00–12.00 Uhr und 15.00–18.00 Uhr</p> <p>Mi., ab 19.00 Uhr</p> <p>Do., 20.00–21.00 Uhr</p> <p>Do., 20.00–21.30 Uhr</p> <p>So., 9.30 Uhr</p> <p>So., 11.00 Uhr</p> <p>So., 15.00 Uhr</p> <p>jeden 8. im Monat 20.00–22.00 Uhr</p>	<p><b>Kleiderstube Königswinter</b>, Grabenstr. 8</p> <p><b>„Treffpunkt Evang. Kleiderstube“</b> Textilien, Topf und Tasse (Christa Heckmann, Tel. 0 22 23 / 90 48 74)</p> <p><b>Theatergruppe</b> im Jugendheim Oberkassel (Elisabeth Duwe, Tel. 02 28 / 44 56 13)</p> <p><b>Taizé-Andacht</b> in der Großen Kirche Oberkassel – jeden 1. Donnerstag im Monat (Anka Franzen, Tel. 02 28 / 44 19 12)</p> <p><b>Bibel-Lese-Gruppe</b> (letzten Donnerstag im Monat im Gemeindezentrum Dollendorf mit Pfarrerin Quaa)</p> <p><b>Gottesdienst</b> in Oberkassel (mit Kirchkaffee)</p> <p><b>Gottesdienst</b> in Dollendorf und Königswinter-Altstadt (mit Kirchkaffee)</p> <p><b>Spielevergnügen</b> für Erwachsene – jeden 4. Sonntag im Monat im Jugendheim Oberkassel (Susi Kuhfuß, Tel. 02 28 / 44 13 76)</p> <p><b>„Am Achten um Acht“</b> – ökumenische Veranstaltungsreihe im Gemeindezentrum Dollendorf</p>
<b>Kinder/ Jugend</b>	<p>Di., 9.00–10.30 Uhr</p> <p>Di., 17.15–19.00 Uhr</p> <p>Mi., 16.00–18.00 Uhr</p> <p>Do., 9.00–10.00 Uhr</p> <p>Fr., 16.00–18.15 Uhr</p> <p>Fr., 17.00–18.30 Uhr</p> <p>Sa., 9.00–13.00 Uhr und 14.00–18.00 Uhr</p>	<p><b>Offene Krabbelgruppe „Regenbogenkäfer Juniors“</b> für Kinder von ca. 0–2 Jahren im Krabbelraum und Gemeindesaal des Jugendheims Kinkelstr. 2. Leitung: Kirsten Ritter, kirsten.riter@gmx.de</p> <p><b>Pfadfinder für Quereinsteiger</b>, mit Luisa und Arland im Gemeindezentrum Dollendorf</p> <p><b>Pfadfinder (6–11 Jahre)</b> mit Andrea im Gemeindezentrum Dollendorf. Infos beim Stammesältesten Reinhard Becker (Tel. 0 22 23 / 2 38 79)</p> <p><b>Krabbelgruppe im Gemeindezentrum Dollendorf</b> (ab 13.1.) mit Jessica Belknap</p> <p><b>Offener Spieltreff „Regenbogenkäfer“</b> für Kinder von ca. 1–4 Jahre in den Gemeinderäumen und dem Kirchengelände rund um die Große Kirche Oberkassel. Leitung: Kirsten Ritter, kirsten.riter@gmx.de</p> <p><b>Pfadfinder (11–17 Jahre)</b>, Meutenführerin Ragnar und Andrea, im Gemeindezentrum Dollendorf</p> <p><b>Konfirmandenarbeit</b></p>
<b>Senioren</b>	<p>Mi., 10.00–12.00 Uhr</p> <p>Mi., 15.00 Uhr</p> <p>Mi., 15.00–17.00 Uhr</p> <p>Do., 15.00–16.30 Uhr</p> <p>Do., 15.00–16.30 Uhr</p>	<p><b>Männerfrühstück</b> im Gemeindezentrum Dollendorf an jedem 2. und 4. Mittwoch im Monat (Jörg Briußler, Tel. 0 22 23 / 2 76 67)</p> <p><b>Gottesdienst</b> im Evangelischen Seniorenzentrum Theresienau</p> <p><b>Seniorenkreis Königswinter</b> (jeden 2. Mittwoch im Monat); Karin Jäger, Tel. 0 22 23 / 2 64 12</p> <p><b>Offener Seniorentreff</b> Dollendorf im Gemeindezentrum – auch für Männer (Elke Nolden, Tel. 0 22 23 / 2 67 13)</p> <p><b>Evangelische Frauenhilfe Oberkassel</b> in Kinkelstr. 7 – jeden 2. Donnerstag (Monika Lawrenz, Tel. 02 28 / 44 29 49)</p>
<b>Frauen</b>	<p>Mi., 20.00–22.00 Uhr</p>	<p><b>Frauengruppen</b> (monatlich) in Oberkassel (Sabine Adrian, Tel. 01 51 / 16 83 36 09) und in Dollendorf (Caroline-Mohr@gmx.de)</p>

Falls Termine fehlen oder Angaben verbessert werden können, bitte einfach melden (sigrid.gerken@ekir.de).

„Hirtenkäse und Knäckebröt“

## 66 Sonntagsworte für den Alltag

Warum lebt Gott so gerne in Frankreich? Warum könnten die fünf Schönheits-Tipps von Stilikone Audrey Hepburn auch vom Apostel Paulus stammen? Wie kommt man am besten in den Himmel? Und wann stirbt die Hoffnung manchmal auch zu früh?

Der Bonner Pfarrer und Journalist Joachim Gerhardt zeigt, wie lebensnah Verkündigung heute sein kann, wie tröstlich, ermutigend und immer wieder auch mit einem Augenzwinkern.



Lassen Sie sich inspirieren von 66 Andachten für jede Woche durch das Jahr und die Jahreszeiten, mit Geschichten und Impulsen, die jedem Tag einen besonderen Akzent geben. Kleine Texte immer verbunden mit einem anregenden, auch überraschenden Foto, die Gottes Zuspruch im Alltag des Lebens spüren lassen.

Joachim Gerhardt hat in einer sehr persönlichen Auswahl 66 seiner über 350 Kurzandachten veröffentlicht, die in den letzten 20 Jahren in der Samstagausgabe der Kölnischen/Bonner Rundschau erschienen sind. Ein sehr lesenswerter, ausstrahlender Schatz.

*Sigi Gerken*

ISBN 978-3-7858-0792-7

14 Euro

Stellen Sie uns eine Glaubensfrage –  
hier kommt dann eine mögliche Antwort.  
Eine Anregung zur Diskussion.

## Ist Gott allmächtig?

Die Frage, warum Gott Leid und Katastrophen zulässt, beschäftigt die Menschen von alters her. Dramatische Erfahrungen reiben sich an der Vorstellung von göttlicher Allmacht.

Im Sommer dieses Jahres ist eine Unwetterkatastrophe über den Westen unseres Landes hereingebrochen, die wir nicht für möglich gehalten hätten. Warum lässt Gott ein solches Leid zu? Oder ist er gar die Kraft, die hinter solchen Katastrophen steht? Ein grausamer Gott wäre das. Ein Gott, dem das Leid von Menschen und Tieren egal wäre. Wir gehen ja davon aus, dass Gott gut ist und grundsätzlich mitbekommt, was auf der Erde geschieht. Wenn Gott also gut ist und weiß, was geschieht, warum unterbindet er nicht solche Katastrophen wie die gerade erfahrene.

Der jüdische Religionsphilosoph Hans Jonas setzte die Attribute Allmacht, Allwissen und Allgüte in seinem in einem kleinen Büchlein abgedruckten Vortrag „Der Gottesbegriff nach Auschwitz“ in Beziehung. Er verabschiedet sich schließlich von der Allmacht. Ein Gott, der wissend und gut ist, kann nicht allmächtig sein. Das ist eine logische Herleitung via Ausschlussprinzip. Und widerspricht so gänzlich unserer Vorstellung von dem, was ein Gott per Definition ausmacht.

Warum tun wir Christen uns so schwer, von der Allmacht Gottes zu lassen? Als sei die Allmacht die Voraussetzung für das Gottsein an sich. Dabei lese ich auch im Philipperhymnus von einem freiwilligen Machtverzicht in Christus. Gott liefert sich in Christus ganz der Welt

aus – ohne sich ein Hintertürchen öffnen zu lassen. Vielleicht sind es unsere eigenen Allmachtsfantasien, die uns davon abhalten. Wenn wir ein Gott wären, wären wir allmächtig. Und nichts anderes tun wir, wenn wir versuchen, uns die Erde maximal untertan und uns nutzbar zu machen, wenn wir die Erde versiegeln, die Flüsse begradigen und das Klima erhitzen. Selbstverzicht ist nicht so unser Ding.

### Gott geht da einen anderen Weg.

Für manchen mag es enttäuschend sein, aber nein, Gott greift nicht ins Weltgeschehen ein. Er sitzt nicht auf dem Chefsessel irgendwo weit weg an einem Schalterpult. Er ist nicht Gegenüber, sondern mittendrin. Was er mir gibt, ist nicht die Wendung meines Geschicks, aber seine Nähe und Geleit, mit denen ich mein Schicksal irgendwie tragen kann.

Nein, Gott ist nicht allmächtig. Aber er ist nah und das ist auf lange Sicht vielleicht viel wichtiger.

*Christiane Birgden (EKiR.info)*

Wir bitten Dich für alle Menschen,  
die Dich nicht mehr suchen,  
die die Suche aufgegeben haben,  
weil Du ihnen nicht so begegnet  
bist, wie sie es erwarten.  
Misch Dich aufs Neue  
in ihr Leben ein, in unser aller  
Leben und lass uns alle Dich  
erfahren in Deiner Fürsorge für uns.  
Du bist ja unser Gott uns Vater.

*Hans-Gerd Krabbe*

(aus dem **Losungsbuch 2021** –  
auch ein Buchtipps für 2022)